

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 85 (1998)
Heft: 12: Gesundheitsförderung

Artikel: Schlaglicht : Kommunikationsfähigkeit
Autor: Lindauer, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-533148>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Projekt zur Entwicklung von teilautonomen Volksschulen (TaV) im Kanton Zürich wurde im Schuljahr 97/98 mit 21 Schulen gestartet. Den beteiligten Schulen wird innerhalb eines definierten Entwicklungsrahmens Raum für eine lokale Schulentwicklung gegeben, welche es ihnen erlaubt, angemessener auf Veränderungen im Schulumfeld einzugehen. Die gemachten Erfahrungen werden mittels einer externen wissenschaftlichen Evaluation überprüft und ausgewertet. Nun liegen die ersten Resultate dieser Untersuchungen vor. Es handelt sich dabei um Zwischenberichte, die eine erste – positive – Einschätzung des Projekts erlauben.

Pressemitteilung

Schlaglicht

Schlaglicht: Kommunikationsfähigkeit

«Wir sind das Volk. Fordern wir vehement Eltern und Lehrkräfte dazu auf, endlich ihre ursprünglichste Aufgabe, die Erziehung der Kinder, wieder an die erste Stelle ihres Tuns zu setzen. [...] Mit Gesprächen, Begegnungen, Diskussionsrunden usw. [...] kommen wir allerdings nicht weiter.» Kurt Wasserfallen, Polizeidirektor der Stadt Bern, in der Weltwoche Nr. 37, 10.9.1998

Oje, oje! Jetzt haben wir jahrzehntelang geglaubt, dass wir unsere Schüler und Schülerinnen in Gesprächen, mit Begegnungen der verschiedensten Art, mit Diskussionen zu unterschiedlichsten, ihre Lebenswelt berührenden Themen zu mündigen Bürgern und Bürgerinnen bilden könnten. Dabei wäre es doch so einfach gewesen: Wir hätten sie nur erziehen müssen, um zu verhindern, dass «unsere Gesellschaft immer mehr aus den Fugen» gerät. Wir hätten all diese Probleme nicht: «Schwarzfahren, Abfälle liegenlassen, an die Hauswand urinieren, herumlungern, Hundekot, «Velo-Wilderer», Sprayereien, Drogenszenen, Entreisssdiebstähle...» wenn wir unseren Nachwuchs nur erziehen würden. Wahrscheinlich wären wir dann auch Fussballweltmeister geworden. Darum, liebe Eltern und Lehrkräfte, erziehet eure Kinderlein, und «wenn der Erfolg nicht eintritt, braucht es notgedrungen härtere Massnahmen, die nachhaltig «weh» tun. Oh weh, oh weh!